

INGRID HAGENBÜCHER



Ch@t-Fieber

Ein witziger und ausführlicher
Leitfaden zum Chatten im Netz

Magic Buchverlag

Ingrid Hagenbücher

Ch@t-Fieber

Magic Buchverlag
Christine Praml

Bitte beachten:

Der Autorin war es wichtig, die im Buch verwendeten Original-Dialoge in der ursprünglichen Schreibweise der Chatter zu belassen.

Somit wurden im kursiv formatierten Text, die Rechtschreibfehler und Satzzeichen nicht berichtigt. Die Ausdrucksweise der schreibenden Personen ist ebenso erhalten geblieben und damit auch die jeweilige Persönlichkeit.

Die Namen und sonstige erkennbare Details wurden alle abgeändert. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen wären rein zufällig.

Magic Buchverlag im Internet:
www.magicbuchverlag.de

© 2011 by Magic Buchverlag Christine Praml

Herstellung: Magic Buchverlag Christine Praml

Umschlaggestaltung: Magic Buchverlag

Foto: Sandra Güll

Satz: Satzherstellung Jürgen Kierner

Druck: Schaltdienst Lange o.H.G., Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-936935-49-3

Vorwort

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen denjenigen bedanken, die mich so tatkräftig bei meinen Recherchen für dieses Buch unterstützt haben. Alle Umfragen zu bestimmten Themen wurden freundlich und ausgiebig beantwortet, und täglich erreichten mich Tipps und für mich kopierte Dialoge. Auch haben sich einige geopfert und mein Manuskript gelesen und konstruktiv kritisiert, auch dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Bei den Dialogen, die mich erreichten, wurden in jedem Falle die Spitznamen (Nicks) verändert, die Texte nur wenig bearbeitet. Bei den aus Profilen übernommenen Texten haben sich die Eigentümer der Seite damit einverstanden erklärt, dass ich Inhalte aus ihren Seiten zitiere.

Persönlich habe ich durch das Chatten und die vielen Dialoge mit Freunden eine Bereicherung erfahren, und auch dafür bedanke ich mich, zumal ich das Glück hatte, einige Freundinnen und Freunde von meiner Freundschaftsliste persönlich kennenlernen zu dürfen. Das hat meinen realen Freundeskreis erweitert, und ich hoffe, dir geht es genauso.

Andere Menschen im Internet per Chat zu treffen, ist, meiner Meinung nach, immer eine Erfahrung wert. Lies also dieses Buch aufmerksam, lerne aus meinen Fehlern und denen der anderen und freue dich darauf, dich im Chat auszutauschen. Kein Mensch muss mit seinen Freuden oder Problemen alleine bleiben – es findet sich immer jemand, der einem ein virtuelles Ohr leiht.

Ich habe übrigens drauf verzichtet, in chronologischer Reihenfolge vorzugehen, denn der Chat hat selber etwas Sprunghaftes an sich,

und so habe ich versucht, dies auch zu vermitteln. Nach einem Inhaltsverzeichnis suchst du also vergeblich, doch das wird der Freude am Stöbern hoffentlich keinen Abbruch tun.

Am Ende des Buches findest du übrigens einige der gängigsten Abkürzungen, die im Chat gebräuchlich sind.

In diesem Sinne wünsche ich dir viel Vergnügen beim Lesen.

Ingrid Hagenbücher

Im Ch@t-Fieber

Mit dem Internet und den vielen dadurch entstandenen Möglichkeiten der Kommunikation hat sich weltweit eine weitere Form der Unterhaltung entwickelt: das Chatten (zu Deutsch: reden, quatschen, quasseln, sich unterhalten).

Es gibt inzwischen unzählige Plattformen dafür, angefangen mit den Seiten für Schüler und Jugendliche bis zu den Chatrooms (Plauderräumen) für Senioren. Diese Chatrooms unterteilen sich wiederum in bestimmte virtuelle Räume, oft nach Alter gegliedert. Da tauchen so schöne Namen auf wie zum Beispiel: Flirt 18, jung gebliebene Senioren ab 40, Boys and Girls, Plauderstübchen, Herzkammerflimmern, Quiz-Räume, Schachspiele, verlorene Seelen, Chaoten und viele andere mehr. Nicht zu vergessen die speziellen Erotik-Chats.

Übrigens, im Chat wird jeder gnadenlos geduzt. Es gibt zwar immer wieder Leute, die konsequent beim Sie bleiben wollen, aber mit denen will kaum jemand auf die Dauer zu tun haben. Eine kleine Kostprobe gibt es später.

Neugierig geworden? Dann stürzen wir uns mal ins Vergnügen! Wir müssen ja nicht gleich in den Sadomaso-Chat eintauchen, vorerst spazieren wir in einen allgemeinen Chat hinein und schauen, was sich da so tut.

Ein Chatroom kann rund um die Uhr genutzt werden, es finden sich immer gleichgesinnte Seelen, die etwas mitzuteilen haben. Und viele schlaflose Seelen, die zwar nichts mitzuteilen haben, aber gerne lesend an den stattfindenden Gesprächen teilnehmen.

Zuerst gilt es noch eine kleine Hürde zu überwinden, nämlich die Anmeldung. Die eingegebenen persönlichen Daten sind nur auf

Wunsch für alle Chatter sichtbar man kann also entscheiden, was man der übrigen Welt mitteilen möchte und was lieber nicht. Ein Foto darf auch reingestellt werden, aber möglichst eines, das einigermaßen dezent ist und nicht gleich darauf hinweist, dass man als Frau ein Busenwunder ist oder als Mann vor lauter Kraft nicht laufen kann. Manchmal wird sogar ein fremdes Bild als das eigene reingestellt. Man selbst hat morgens einen Blick in den Spiegel geworfen und das eigene Konterfei schnellstens verworfen. Sogar Karikaturen sind schon auf Profilseiten gesichtet worden, die dem gestrengen Prüfer wohl entgangen sind. Damit fängt auch schon die erste Lüge an, und gelogen wird, dass sich die Balken kaum mehr biegen können, vor lauter Lachen.

Dann brauchen wir noch einen sogenannten Nick (Spitznamen). Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt, obwohl sich massenweise Mäuschen, Engel, Teufel, Chaosbubi, Globetrottel und was auch immer hier tummeln, sogar den »verschwitzten Turnschuh« gibt es. Es gibt also nichts, was es nicht gibt. Hier kann sich die Fantasie einmal so richtig austoben, fast wie im Karneval oder Fasching, und das, ohne Geld für ein Kostüm ausgeben zu müssen.

Und wo darf oder kann man im realen Leben einfach so mit wildfremden Leuten drauflosreden? Fast nir gends, es sei denn, man ist schon irgendwo eingeliefert worden. Anderenfalls würde man wohl befremdliche Blicke auf sich lenken oder kopfschüttelnd stehen gelassen werden. Im Chat ist das nicht so. Auf ein freundliches guten Tag, guten Morgen, guten Abend oder Mahlzeit folgt in den meisten Fällen eine genauso freundliche Begrüßung, und schon fühlt man sich heimisch.

Die Profile der Chatter und Chatterinnen (zu Deutsch: Quatscher und Quatscherinnen) sind von sehr spärlich bis zu überbordender Mitteilbarkeit gehalten.

Alleine ein Ausflug in die verschiedenen Profile kann vielen einen heiteren Vor- oder Nachmittag oder auch Abend bescheren – je nachdem, wann der Chef bei der arbeitenden Bevölkerung gerade nicht anwesend ist. So gegen Spätnachmittag, zum Feierabend hin, leeren sich einige vorher stark frequentierte Räume.

Aber zurück zu den Profilen. Da kann Mann oder Frau oder Single beiderlei Geschlechts erfahren, ob jemand verheiratet ist, Kinder hat, Raucher oder Nichtraucher ist, ob geboren und wann und wo, manchmal sogar warum, Wissenswertes über das Hobby, über Freunde und Freuden, geliebte Musik und ungeliebte Politiker, Ansichten und Einsichten, Wünsche und Sehnsüchte.

Es gibt für jedes Profil ein Gästebuch, man kann eine Freundesliste anlegen, seine Fotos vom Urlaub reinstellen, im besuchten Profil die Funktion Chatten aktivieren und so direkt mit der Person Kontakt zum unmittelbaren Gespräch aufnehmen. Eine Auswahl von Geschenken steht ebenfalls bereit, diese Geschenke kosten jeweils Punkte. Um diese Punkte zu sammeln, sollte man sich mindestens einmal täglich einloggen, das heißt die Seite besuchen. Ein besonders nettes Geschenk bei www.spin.de ist ein Kaugummi für fünf Punkte, aber es gibt unzählig viele Geschenke, sogar Hirn ist für zehn Punkte zu haben, wobei dieses Geschenk wohl eher selten einen Empfänger oder eine Empfängerin findet, denn eine eventuelle Freundschaft würde bestimmt darunter leiden. Aber immerhin, die Option ist da. Selbstverständlich fehlen auch nicht diverse Blümchen, Herzchen und andere kuschelige Aufmerksamkeiten.

Wer mehr verschenken will, als seine gesammelten Punkte hergeben, der kann gegen echte Euro zusätzliche Punkte erwerben und hoffen, dadurch einen Rutsch auf der Beliebtheitskala nach oben zu machen – oder auch nicht, siehe Hirn verschenken.

Auch eine Mail-Funktion ist vorhanden, für vertrauliche Mitteilungen sehr praktisch. Vor allen Dingen, wenn man Gerüchte ver

breiten möchte, das geht dann ganz einfach: Mail kopieren und an die Person weiterleiten, über die sich der Absender abfällig geäußert hat. So kann man das schönste Chaos anrichten und sich dann bequem zurücklehnen. Hört sich mies an? Stimmt! Aber leider ist so ein Chat nicht nur eitel Sonnenschein, hier passieren oft miese Geschichten, also warum nicht der Wahrheit ins Gesicht schauen?

Wenn man die Suchfunktion benutzt, um eine bestimmte Person zu finden, gibt man den Nick dazu ein. Wichtig ist hierbei, die Groß- und Kleinschreibung zu beachten, eventuelle Sternchen vor oder nach dem Namen hinzuzufügen oder sonstige Sonderzeichen zu beachten. Sucht man nämlich nach einem Fritzchen2* und schreibt fritzchen2 ohne den Stern, wird man nicht fündig.

Trotz allem, was in einem Chat abläuft oder ablaufen könnte – die Möglichkeit, mit anderen Menschen zu kommunizieren, ist besonders für diejenigen extrem wichtig, die aus irgendwelchen Gründen, zum Beispiel Krankheit oder auch Hartz-IVBezug, nicht am allgemeinen Leben teilhaben können. Immerhin sind im Gegensatz zu denen, die aus lauter Verzweiflung bereits am Nachmittag vor dem Fernseher hocken und sich kritiklos alles reinziehen, was da geboten wird, Chatter selbst aktiv am Geschehen beteiligt und können sich mit anderen austauschen.

Und nun einige Grundregeln, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben:

Regel Nr. 1: Glaube nur maximal die Hälfte und ziehe davon noch ein Drittel ab.

Regel Nr. 2: Achte bei der Selbstdarstellung nicht unbedingt auf den Wahrheitsgehalt, sonst macht es ja keinen Spaß – hier kann man problemlos in eine andere Haut schlüpfen, einschließlich Geschlechtsumwandlung! Kostenlos und unverbindlich.

Regel Nr. 3: Sei witzig auf Teufel komm raus, sei nett und lieb oder das genaue Gegenteil – aber fange im allgemeinen Chat nicht an, mit anderen ernsthafte Gespräche zu führen, die zu persönlich sind! Dazu sind die Dialoge da, kurz Dias genannt (private Fenster für die Unterhaltung zu zweit). Aber davon später.

In einigen Chats (zum Beispiel bei spin.de) gibt es einen Nick, der weder männliche noch weibliche Formen repräsentiert, sondern nur als Automat sein Dasein fristet. Er übernimmt die Begrüßung der gerade Eingetretenen und stellt bei Bedarf auch schon mal Getränke und Essen (natürlich nur virtuell) zur Verfügung. Auch hilft er gelegentlich bei technischen Problemen. So genügt es zum Beispiel, nur die ersten drei Buchstaben eines Nicks einzugeben, auf die Pfeiltasten links oben auf der Tastatur zu drücken und schon erscheint wie durch Wunderhand der komplette Nick im Chatroom. Diese Funktion habe ich bisher allerdings nur bei spin.de entdeckt, ich will aber nicht ausschließen, dass sie in anderen Chat-Communities (zu Deutsch: Quatsch-Gemeinden) auch vorhanden ist.

Und nun gleich die erste Kostprobe:

Ein spannender Auszug aus einem Chat (die nachempfundenen Gespräche sind jeweils in kursiver Schrift gedruckt):

[Flotte Biene betritt den Raum] Diese Tatsache wird im Raum angezeigt.

Pfadfinder: Willkommen im Raum Flotte Biene

Marielle13.: !mittagessen mal für alle in den raum stell

*Pfadfinder: Serviert unseren Hungernden Chattern mal ein tolles essen mit Schweinsbraten, Gulasch, Rinderbraten, mit Knödeln und Rotkraut :-))
Guten Hunger*

Pfadfinder kümmert sich also nicht nur um die Begrüßung, sondern sorgt auch für das virtuelle leibliche Wohl, ohne sich allerdings groß um korrekte Rechtschreibung zu bemühen. Macht nichts, das nimmt hier keiner so genau. Meistens wird alles kleingeschrieben, da die Umstellung auf die Großbuchstaben für viele zu mühsam ist, und verstanden wird man auch so.

[Haha24 betritt den Raum]

Pfadfinder: Grüss dich Haha24

Horsti57: hallo Flotte Biene grüß dich

*EinganzerMann: raucht mal eine mit der Haha24 ...
(wenn sie mag)*

*Flotte Biene: Hallöchen alle zusammen - wünsch euch
schöne Mittagszeit*

Horsti57: Haha24: hallo

Flotte Biene: hallo Horsti57

GrüneMütze: moin gnädige frau Flotte Biene

Haha24: knuddel dich mal Flotte Biene

Autohupe: hallöle Flotte Biene - lange nicht gelesen

Haha24 war heut mit meiner Mieke beim Tierarzt

Autohupe: Und, Haha24, lebt sie noch? Fg (frech grins)

Autohupe: nix für ungut, war nur ein witz! Lach

*Haha24: blöde witze kannst woanders machen, du
clown*

*Autohupe: menno, sei nicht gleich so eingeknickt, hab
mich doch schon entschuldigt*

[Mariele79 betritt den Raum]

Pfadfinder: Willkommen im Raum Mariele79

Autohupe: Grüss di mariele79 du schöne frau du

*Haha24: pass bloß auf mariele79 - Autohupe baggert
alle an.*

GrüneMütze: ich schick mal ein bussi zu mariele79

*Horsti57: tachen auch mariele79 - schönes photo in
deinem profil*

EinganzerMann: ich geh mal wieder, hier ist ja nix los

[Maskottchen betritt den Raum]

Pfadfinder: Grüss dich Maskottchen

[EinganzerMann verlässt den Raum]

Nun gibt es auf der rechten Seite oder sonst irgendwo auf den Seiten eine Box, in der die Chat-Teilnehmer aufgelistet sind. Durch Anklicken des jeweiligen Chatters gelangt man in ihr oder sein Profil und kann Näheres über die Person erfahren, daher wusste auch Horsti57 über das schöne Foto von Mariele79 Bescheid. Immer, wenn ein neuer, den anderen im Raum befindlichen Chattern Unbekannter eintritt, wird in den meisten Fällen sofort das Profil konsultiert, vor allen Dingen bei weiblichen Neuzugängen. Um nicht ungerecht zu sein, auch die Damen riskieren gerne einen Blick auf männliche Neuzugänge, wobei sich diese oft in Bezug auf ein Foto zurückhaltend zeigen, aus welchen Gründen auch immer.

Die Chat-Plattformen dienen nicht nur der Kommunikation. Viele weibliche und männliche Chatter teilen bereits in ihrem Profil mit, dass sie auf der Suche sind. Die meisten nach einem neuen Lebenspartner, aber auch nach neuen Freundschaften oder , was sogar sehr häufig vorkommt, nach unverbindlichen Abenteuern. Daher liest man in vielen Profilen aus welcher Gegend der oder die Kontaktsuchende stammt. Wer direkte Partnerbörsen aus irgendwelchen Gründen vermeiden will, für den ist eine Chat-Community die erste Wahl und außerdem zumeist kostenlos.

Und tatsächlich sind sich im Chat schon unzählige Menschen virtuell begegnet, die sich nach einiger Zeit auch persönlich getroffen haben und sogar Lebensgemeinschaften eingegangen sind. Auch gute Freundschaften sind entstanden, und Hilfsbereitschaft ist ebenfalls kein Fremdwort. Es ist fast immer jemand da, der sich Probleme anhört oder auch mehr oder weniger gute, aber immer wohlgemeinte Ratschläge erteilt.

Ingrid Hagenbücher

eine langjährige geübte Chatterin


Weltweit wird gechattet, Jung und Alt sitzen am Computer und bewegen hektisch die Finger. Manche chatten auch per Webcam, Skype oder Messenger. Dabei kommen dann die morgendlichen Chatfalten auf dem Bildschirm besonders gut zur Geltung. Sicher wird dadurch auch so manche Illusion geraubt.

Worum geht es nun in diesem Buch?

Es geht um das Chatten, speziell und hauptsächlich bei www.spin.de, eine der vielen Chat-Communities. Es werden viele Funktionen erklärt. Zudem gibt es auch eine Tabelle mit Abkürzungen, viele Geschichten, Chatgespräche, Witze, Komisches und Besinnliches, Interviews mit Chattern und Umfragen. Kurz, es wird für jeden Geschmack etwas geboten, auch die Erotik fehlt natürlich nicht.

Also ein absolutes »must have« für alte Chathasen und -häsinnen und natürlich für Neulinge im Chat. Und wer Fragen an mich hat, der findet im Buch Kontaktmöglichkeiten.

Ingrid Hagenbücher



Ch@t-Fieber

Magic Buchverlag
Christine Praml
www.magicbuchverlag.de

ISBN 978-3-936935-49-3



9 783936 935493

12,90 Euro